

Protokoll der Kreismitgliederversammlung vom 6. Oktober 2006, VfL-Heim Pinneberg

1. Formalia

Es wird festgestellt, dass form- und fristgerecht geladen wurde. Es sind 10 von 180 Mitgliedern anwesend. Damit ist die Kreismitgliederversammlung grundsätzlich beschlussfähig. Es dürfen aber keine Wahlen und Satzungsänderungen durchgeführt werden (Hierfür müssten 10 % der Mitglieder anwesend sein). Für das Präsidium werden Frank Wegener und Thorsten Berndt einstimmig gewählt. Es wird die Tagesordnung wie in der Einladung vom 22.9.2006 vorgeschlagen beschlossen.

2. Verkehrssituation A- 7

Es werden folgende 3 Anträge gestellt:

1. Autobahnausbau ist die falsche Antwort

Antrag zur KMV am 06.10.2006

Die Kreismitgliederversammlung von Bündnis 90 / Die Grünen beschließt, auf die vorgesehenen zwei zusätzlichen Abfahrten der A7 im Bereich Quickborn gänzlich zu verzichten.

Begründung

Der Aus- und Neubau von Straßen bringt zumindest dauerhaft keine wirkliche Entlastung der Verkehrssituation. Im Gegenteil ist zu befürchten, dass durch den Ausbau der motorisierte Individualverkehr noch weiter steigt und zudem Gelder gebunden werden, die dringend für den weiteren Ausbau des ÖPNV benötigt werden.

An dieser Stelle sei noch einmal auf unser Kreiswahlprogramm des Jahres 2003 erinnert: „Mobilität ist Bewegungsfreiheit. Sie ist eine Grundbedingung individueller Entfaltung sowie sozialer und wirtschaftlicher Teilhabe. Aber Mobilität darf nicht die Mobilität der AutofahrerInnen zulasten anderer VerkehrsteilnehmerInnen und nachfolgender Generationen sein. Der motorisierte Verkehr beeinträchtigt die Lebensqualität in Stadt und Land: Er verursacht Lärm, Staus und Umweltschäden bis hin zum Klimakollaps, er macht Menschen krank und verursacht jedes Jahr eine inakzeptabel hohe Zahl von Toten und Verletzten auch im Kreis Pinneberg. Daher setzen wir in erster Linie auf den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sowie den Fuß- und Radverkehr. Dadurch reduzieren wir CO₂-Emissionen und Lärm. So erhöhen wir die Lebensqualität insgesamt für alle Menschen im Kreis Pinneberg.“

Wollen wir unser Wahlprogramm nicht zur Floskel verkommen lassen, so sollten wir nicht unsinnige Projekte auch noch unterstützen.

Bevor wir GRÜNEN überhaupt einem Ausbau der Autobahn und dem Neubau von Abfahrten in Betracht ziehen könnten, sind wichtigere Dinge nötig, dazu gehört u.a.:

- Der durchgehend zweigleisige Ausbau der AKN mit direkter Anbindung an die Hamburger City, um diesen Verkehrsträger attraktiver zu gestalten.
- Die Verlagerung des Transit-Güterverkehrs auf Schiene und Schiff, um die Autobahnen zu entlasten.
- Der Aufbau einer Stadt-Umland-Politik, die sich ernsthaft mit dem Thema Ansiedlung von Menschen und Gewerbe und den hieraus entstehenden Problemen auseinandersetzt und um sinnvolle Lösungen ringt.

Thomas Giese, OV Pinneberg

2. Autobahnabfahrten mit Maß für BürgerInnen und Umwelt

Antrag zur KMV am 06.10.2006

Die Kreismitgliederversammlung von Bündnis 90 / Die Grünen beschließt, auf die vorgesehenen zwei zusätzlichen Abfahrten der A7 im Bereich Quickborn gänzlich zu verzichten

Unabhängig von dieser grundsätzlichen Ablehnung müssen:

- 1. Vor der Entscheidung für zwei zusätzliche Abfahrten an der A 7 im Bereich Quickborn eine integrierte Verkehrsuntersuchung und Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt werden.*
- 2. Zusätzliche Autobahnabfahrten an der A 7 im Bereich Quickborn dürfen nicht zu einer zusätzlichen Belastung der BürgerInnen in Quickborn, Hasloh und Bönningstedt führen.*

Begründung:

Im Zuge des vom Bund vorgesehenen Ausbaus der A 7 nördlich von Hamburg auf 6 Fahrstreifen sind 2 zusätzliche Abfahrten nördlich und südlich von Quickborn vorgesehen. Das bisher vorgelegte Verkehrsgutachten betrachtet nur den Individualverkehr. Durch Bezug auf allgemeine verkehrstechnische Kennzahlen wird der Bedarf für 2 zusätzliche Autobahnabfahrten abgeleitet.

Für eine sorgfältige Entscheidung bedarf es einer integrierten Verkehrsuntersuchung, die auch Umweltbelange mit einbezieht. Diese muss mit berücksichtigen

- die Auswirkung eines optimierten ÖPNV in die Metropole Hamburg auf den Individualverkehr über die A 7,
- den Einfluss der demographischen Entwicklung im Einzugsbereich,
- den Trend zur örtlichen Nähe von Wohnen und Arbeit,
- die Wirkung der Energiepreise und steuerlichen Belastungen für den Individualverkehr und
- die Möglichkeiten von intelligenten Verkehrslenkungssystemen an den vorhandenen Abfahrten.

Erst nach Vorliegen der Antworten kann die Politik eine verantwortungsbewußte Entscheidung treffen.

Werden zusätzliche Abfahrten nur einseitig in Richtung Segeberg gebaut, werden sich auch Schleichwege Richtung B 4 (Kreis Pinneberg) bilden. Dies darf nicht zu einer stärkeren Belastung der vorhandenen Straßen in Hasloh, Bönningstedt und Quickborn führen. Dann ist eine Entlastung der Menschen in den Kreis-Pinneberger-Orten sinnvoll durch direkte Anbindung der neuen Autobahnabfahrten mit einer Entlastungsstraße direkt zur B 4.

01.10.2006 Valerie Wilms, OV Wedel

3. Ja zu den geplanten Autobahnabfahrten

Die Kreismitgliederversammlung von Bündnis 90 / Die Grünen beschließt, die vorgesehenen zwei zusätzlichen Abfahrten der A7 im Bereich Quickborn zu befürworten.

Dirk Salewsky, OV Quickborn

Es gibt anschließend eine intensive Debatte. Trotz Versuchen von verschiedener Seite kam es zu keiner grundsätzlichen Annäherung zwischen den 3 Antragsstellern. Es werden anschließend die 3 Anträge alternativ zur Abstimmung gestellt. Dabei erhält der Antrag Eins (Thomas Giese) 7 Ja-Stimmen, der Antrag Zwei (Valerie Wilms) 2 Ja-Stimmen und der Antrag Drei (Dirk Salewsky) 1 Ja-Stimme. Damit ist der Antrag Eins von Thomas Giese mit einer klaren Mehrheit angenommen.

3. Termine und Verschiedenes

Thorsten weißt den 25 jährigen Geburtstag der GAL Pinneberg am Sonntag und auf den Kreishauptausschuss am kommenden Dienstag um 19:00 Uhr hin. David Hilbert lädt zur bildungspolitischen Veranstaltung mit Angelika Birk in Rellingen am 16.11.06 um 19:30 im Rellinger Hof zum Thema Schule „Treibhäuser der Zukunft“ hin. Im weiteren wird es eine Reihe von Veranstaltungen, beginnend mit dem 30.10. in Halstenbek zum Thema Bildung geben.

Protokollführung: Thorsten Berndt